

ABENDLIED.

Componirt

von

A. F. RICCIUS.

Singstimme. *Ruhig. p dolce*

Vor mei-nem Haus die Lin-de, de-ren Wip-fel duf-tend

Pianoforte. *Ruhig. p dolce*

blüht, singt mir im A-bend-winde ein wehmuthsvol-les Lied. Es ist die al-te

pp

Kla-ge vom herben Trennungsleid, o die ich im Herzen tra-ge, wie bist Du so weit, so

p

p

Etwas bewegter.

71

weit Ich wollt, ich hät - te Schwingen, und wär ein Waldvöge -

Etwas bewegter.

cresc. e string. *mf*

lein, vor Deinem Fenster mit Sin - - gen wiegt ich in Schlummer Dich ein. Ich wollt bis Tages -

f *p*

grau-en harren die ganze Nacht, und Dich nur einmal schauen, wenn Du, mein Lieb, er -

cresc. *mf*

cresc. *mf*

wacht, wenn Du, mein Lieb, er-wacht.

mf *p* *ritard.*

mf *p* *f* *dimin. e ritard.*

Erste Bewegung.

p dolce

Was soll dies schöne Träumen, es hilft mir dennoch nicht; ich muss den Lenz ver-

Erste Bewegung.

p dolce

pp

säumen, und meiden dein Angesicht. Ich muss in der Fremde vergessen, dass mein Du warst der-

pp

pp *mf*

einst, ich muss die Thräne zerpressen, mein Auge, ich glaube, Du weinst, ich muss die Thräne zer-

pp *mf*

p *ritard.* *a tempo* *pp* *ritard.*

pressen. mein Auge, ich glaube, Du weinst (Ein Grundmann)

p *ritard.* *a tempo* *pp* *ritard.*